Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Offenburger Wochenblatt. 1819-1838
1832

13 (17.3.1832)

Visual Library

Offenburger Wochenblatt.

Nro. 13. Samstag den 17. März 1832.

Kreisdirectorial-Bekanntmachung.

Nro. 3610. Die Umlagen für die Schuldentilgungs-Kassen Haslach und Wolfach betreffend.

Nach den von dem Großherzogl. hohen Ministerium des Innern unterm 10. Juni und 23. Sept. 1825, Nro. 6130 und Nro. 10,707, genehmigten Schulden-Tilgungs-Planen werden für das Rechnungsjahr 1832 für die Schuldentilgungs-Kasse Haslach fünf Kreuzer, ... Wolfach drei Kreuzer vom Hundert Steuerkapital erhoben.

Zum Schuldentilgungs-Verbande Haslach gehören sämmtliche Orte des Amts Haslach, mit Ausnahme der Gemeinden Hausach und Sulzbach; zum Schulden-Tilgungs-Verbande Wolfach gehören sämmtliche Gemeinden des Amts Wolfach, mit Ausnahme der Colonie Kniebis, dann die vorgenannten Gemeinden Hausach und Sulzbach, welche ebenfalls zur Schuldentilgungs-Kasse Wolfach contribuiren müssen.

Offenburg, den 7. März 1832.

Großherzogliches Directorium des Kinzig-Kreises.

J. A. d. K. D.

Gall. vdt. Mezger.

Amtliche Bekanntmachungen.

Gläubiger-Aufforderungen.

Der Bürger und Rebmann Joseph Braun von Ortenberg, seine Ehefrau Susanna geborne Sieferle und der ledige großjährige Bartholomä Harter von dort wollen, und zwar erstere zwei mit ihren drei Kindern, nach Nordamerika auswandern. — Wer an dieselben Ansprüche zu machen hat, soll solche am Montag den 26. d. M., Morgens 8 Uhr, auf hiesiger Oberamtskanzlei anmelden, ansonst ohne Rücksicht hierauf den Auswanderern der Wegzug mit ihrem Vermögen gestattet werden wird.

Offenburg, den 10. März 1832.

Großherzogl. Oberamt.

Der Bürger Heinrich Zachmann von Appenweier will nach Nordamerika auswandern. — Wer an denselben Ansprüche zu machen hat, soll solche Montags den 26. d. M., Morgens um 8 Uhr, auf hiesiger Oberamts-Kanzlei anmelden, ansonst ohne Rücksicht darauf dem Auswanderer der Wegzug mit seinem Vermögen gestattet werden wird.

Offenburg, den 10. März 1832.

Großherzogl. Oberamt.

Der Bürger und Wittwer Valerian Heitz von Ebersweier will nach Nordamerika auswandern. Wer an denselben Ansprüche zu machen hat, soll solche am Donnerstag den 22. d. M., Morgens 8 Uhr, auf hiesiger Oberamts-Kanzlei anmelden, ansonst ohne Rücksicht darauf dem Auswanderer der Wegzug mit seinem Vermögen gestattet werden wird.

Offenburg, den 6. März 1832.

Großherzogl. Oberamt.

Der Bürger und Schlossermeister Michael Burg von Offenburg will mit seiner Ehefrau Barbara geb. Tart und seinen Kindern nach Nordamerika auswandern. Wer Ansprüche an dieselben zu machen hat, wird aufgefordert, solche Donnerstags den 22. d. M., Vormittags 8 Uhr, auf hiesiger Oberamts-Kanzlei anzumelden, ansonst ohne Rücksicht darauf den Auswanderern der Wegzug mit ihrem Vermögen gestattet werden wird. Offenburg, den 8. März 1832.

Großherzogl. Oberamt.

(Aufforderung.) Der verstorbene pensionirte Amts-Revisor Brutschin hat die Armenfonds der vormaligen Landschaft Ortenau zu Erben seines Verlaßthums ernannt. Diese haben die Erbschaft unter der Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten.

Auf ihr besonderes Verlangen werden alle diejenigen, welche Rechtsansprüche an den Verlebten haben, ammit aufgefordert, solche binnen 3 Monaten, von heute an, dahier anzumelden, ansonst die Verlassenschaft an die Erben ohne Weiteres ausgefolgt werden wird.

Offenburg, den 8. März 1832.

Großherzogl. Oberamt.

Versteigerungen.

(Bau-Reparations-Versteigerung.) Am Mittwoch den 28. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden die für die Etatsjahre 1831 und 1832 genehmigten Arbeiten an den herrschaftlichen Gebäuden im hiesigen Domainen-Verwaltungsbezirk auf dem Bureau der unterzeichneten Domainen-Verwaltung öffentlich versteigert; wozu tüchtige Handwerksleute anmit eingeladen werden.

Offenburg, den 13. März 1832.

Großh. Domainen-Verwaltung.

(Naturalien-Versteigerung.) Samstags den 31. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden auf dem hiesigen Domainen-Verwaltungs-Bureau

Ein Fuder vier Ohm 1831er Durbacher Hofwein,
Zwei Ohm Zeller Rother, ebenfalls 1831er,
Vier Ohm Hefe,
Acht Malter 5 Sester Haber und
Fünfzig Bund Winterstroh

öffentlich versteigert; wozu die allenfallsigen Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Offenburg, den 14. März 1832.

Großh. Domainen-Verwaltung.

Holzversteigerungen.

Dienstags den 27. d. M. werden in dem herrschaftlichen Hüttersbach-Walde, Reviers Gengenbach, gegen 70 Stück sehr schöne und starke tannene Sägeklötze versteigert, und die Liebhaber eingeladen, sich an diesem Tage Morgens 9 Uhr in dem Walde einzufinden. Offenburg, den 16. März 1832.

Großherzogl. Forstamt.

Mittwochs den 28. d. M. werden in dem herrschaftlichen Schwabsgrund-Walde, Reviers Durbach, gegen 80 Klafter buchenes und gemischtes Scheiterholz, sodann ungefähr 7500 Stück Wellen, in kleinen Abtheilungen versteigert werden.

Die Liebhaber haben sich Morgens 9 Uhr bei dem Gebirger Schulhause in dem hintern Durbacher Thal einzufinden, von wo man sich mit ihnen zu dem Holz verfügen wird. Offenburg, den 16. März 1832.

Großherzogl. Forstamt.

(Haus-Verkauf- oder Versteigerung.) Der bürgerliche Schlossermeister Michael Burg dahier gedenkt seine in den Wochenblättern Nro. 10, 11 u. 12 näher beschriebene Behausung in der langen Straße aus freier Hand zu verkaufen, oder wenn bis Samstag den 24. d. M. kein Verkauf Statt haben sollte, solche an besagtem Tage einer nochmaligen Versteigerung Nachmittags 2 Uhr in hiesiger Stadtkanzlei auszusetzen.

Offenburg, den 14. März 1832.

Der Stadtrath.

(Güter-Versteigerung.) Am Montag den 26. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden in hiesiger Stadtkanzlei von Joseph Braun aus Ortenberg öffentlich versteigert:

1.) ½ Tauen Matten auf der Gifiz, einerseits Friedrich Rahner, anders. unbekannt.

2.) ¼ Jeuch Acker in der Wann, einers. Theresia Sieferle, anders. ein Graben.

3.) ¼ Jeuch Acker an der alten Straße, einers. Konrad Sieferle, anders. Michael Frei.

4.) ¼ Jeuch Acker auf dem Galgengrün, einers. Arbogast Pfleger, anders. Mathias Säginger.

5.) ¼ Tauen Matten in der Löwer, einerseits Theresia Sieferle, anders. unbekannt.

Offenburg, den 13. März 1832.

Der Stadtrath.

(Haus- und Güterversteigerung.) Am Montag den 26. d. M., Nachmittags um 2 Uhr, werden in hiesiger Stadtkanzlei einer nochmaligen Steigerung ausgesetzt:

1.) Ein Haus in der Lindengasse sammt Hof, Scheuer und Stallung nebst Garten, einers. Xaver Burg, anders. Michael Kast.

2.) ¾ Jeuch Acker auf der Kinzigmatte, einers. Trutpert Köpfer, anders. der Mühlbach.

3.) ½ Jeuch Acker am Nußbuckel, einers. Ignaz Plank, anders. Adam Huber.

Offenburg, den 13. März 1832.

Der Stadtrath.

(Rebenversteigerung.) Dienstags den 20. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden in hiesiger Stadtkanzlei zu Eigenthum versteigert werden:

1 ½ Haufen Reben beim Brünnle, einers. Ignaz Stebel, anders. Xaver Kusterer; angeschl. zu 50 fl.

1 ½ Haufen Reben am Tannweg, einers. Amand Hahn's Wittwe, anderseits Anton Moppert's Erben; angeschlagen zu 30 fl.

Offenburg, den 6. März 1832.

Der Stadtrath.

(Fahrniß-Versteigerung.) Der Bürger Joseph Braun dahier läßt am Donnerstag den 22. d. M., Mittags 12 Uhr, in seiner Behausung verschiedene Fahrnisse gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigern, worunter sich befinden:

Zwei Milchkühe, ein halbjähriges Stierkalb, ein Wagen sammt Pflug und Zugehörde, ein 40öhmiges, ein 37öhmiges, ein 300hmiges u. ein 140hmiges Faß, zwei 70hmige Führlingfässer, drei Herbstbütten, ein nußbaumener Kleiderkasten, 3 Bettstatten, 3 Kleider-Tröge und sonstig verschiedenes Schreinerwerk, Feld- und Handgeschirr.

Dieses wollen die löblichen Ortsvorstände gefällig in ihren Gemeinden bekannt machen.

Ortenberg, den 14. März 1832.

Der Ortsvorstand.

(Erdäpfel-Versteigerung.) Freitags den 23. März, Nachmittags 2 Uhr, werden im Pfarrkeller zu Hofweier ungefähr 400 alte Sester auserlesene Kartoffeln in kleinen Parthien, gegen gleich baare Bezahlung beim Abfassen, versteigert werden.

(Hausversteigerung.) Dienstags den 20. d. M., Nachmittags 2 Uhr, wird in der Stadtkanzlei einer nochmaligen Steigerung ausgesetzt werden:

Eine Behausung sammt Hof in der Pfarrgasse, einers. die Predicatur, anders. das Pfarrhaus.

Offenburg, den 6. März 1832.

Der Stadtrath.

(Fahrniß-Versteigerung.) Am Montag den 2. April und die darauf folgenden Tage werden im Commandanten-Hause dahier Meubles aller Gattung und im besten Zustande, auch nach dem neuesten Geschmacke bearbeitet, öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert. Unter solchen befinden sich:

5 ganz neue Kronleuchter;
5 Lampen;
6 gepolsterte Canapees mit dazu gehörigen Fauteils;
3 Dutzend Sessel, sämmtliche mit Seiden-Ueberzügen versehen;
mehrere Pfeiltische, Chiffoniers und Commoden mit Marmorplatten;
große Trumeaux-Spiegel;
mehrere Wasch- und Nachttische, mit allen Bequemlichkeiten versehen;
etliche 20 Paar Fensterumhänge nach neuester Art, mit den dazu gehörigen bronzirten Stangen und Rosetten;
sehr schöne Thee-, Spiel- und sonstige Tische;
mehrere Penduls, Stockuhren nach neuester Façon;
Girandols, Vasen und Wandleuchter von Bronze;
ein großer, sehr bequemer Secretaire und mehrere kleinere Kästen;
mit Bronze garnirte ein- und zweischläfrige Bettstellen;
mehrere vollständige Kaffee- und Thee-Servicen von Porcellan mit den dazu gehörigen Tellern;
ferner verschiedenes Tafel-Porcellan und Glaswerk aller Art, meistens geschliffen; dann
ein noch ganz neuer Küchenherd mit Kesseln und Brat-Ofen, so wie ein großer Bauchkessel; endlich
ein ganz neuer zweisitziger Stadtwagen;
eine viersitzige große, ganz neue Kallesche und eine ebenfalls ganz neue gedeckte Trotschke, so wie
zwei eingeführte acht- und neunjährige englisirte Chaisenpferde, Meklenburger Race.

Jeden Tag wird durch die Schelle dahier bekannt gemacht, was den andern Tag zur Steigerung ausgesetzt wird.

Freiburg, den 8. März 1832.

(Haus-Versteigerung oder Verkauf.) Karl Kupferer zu Appenweier ist gesonnen, seine zweistöckigte Behausung am Sonntag den 25. d. M. im dortigen Kronenwirthshause öffentlich versteigern zu lassen, oder unter dieser Zeit aus freier Hand unter annehmbaren Bedingnissen zu verkaufen.

Diese Behausung ist an der Hauptstraße neben Georg Müller und Wendelin Eckerly gelegen, und enthält im untern Stock eine große Stube, Stubenkammer, Backstube, ein Nebenzimmer, große Küche; im obern Steck sind: eine große Stube, drei große Nebenzimmer und eine Küche. Dabei befinden sich:

1.) ein Fruchtspeicher und eine Wäschbühne;
2.) ein Backofen, für einen Bacher eingerichtet;
3.) ein großer Keller, 40 Schuh lang, 16 Schuh breit und 12 Schuh tief;
4.) eine Scheuer nebst Fruchtbarren, Stallung für 6 Stück Vieh und Platz zum Futter dafür;
5.) ein großer Holzschopf von 30 Schuh Umfang, welcher zu allen Gewerben verwendet werden kann;
6.) ein Brunnen an der Küche, womit man das Wasser in die Küche pumpen kann;
7.) fünf Schweinställe, alle mit steinernen Trögen versehen;
8.) ein geräumiger Hof, welcher leicht eingeschlossen werden kann.

Die Herren Ortsvorgesetzten werden höflich ersucht, dieses in ihren Gemeinden verkünden zu lassen.

Bekanntmachungen.

(Gläubiger-Aufforderung.) Der Bürger Joseph Benz von Wiedergrün (Stabs Durbach) hatte mittelst amtlicher Genehmigung vom 17. Jänner d. J. No. 1739. sein besitzendes Hofgut öffentlich versteigern lassen. Um nun die Gläubiger desselben hieraus befriedigen zu können, ist die Sammlung sämmtlicher Schulden des Benz nöthig, und zur Richtigstellung wurde nun Tagfahrt auf Mittwoch den 21. d. M., Vormittags 9 Uhr, im Ritterwirthshause dahier von Unterzeichnetem anberaumt; wozu nun sämmtliche Creditoren mit Vorlage der Beweisurkunden hiermit eingeladen werden. Durbach, den 10. März 1832.

Der Ortsvorstand.

Danner.

(Jahrmarkts-Verlegung.) Da der diesjährige Georgi-Jahrmarkt in die Charwoche fällt, so wird solcher nicht in dieser Woche, sondern am 11ten und 12ten April d. J. abgehalten werden.

Gengenbach, den 25. Februar 1832.

Bürgermeister Usländer.

(Mattenverpachtung.) Drei Tauen Matten an der Kinzig sind auf ein oder mehrere Jahre in Bestand zu geben, und bei Ausgeber dieses zu erfragen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(Theater-Anzeigen.) Sonntags den 18. März: Das Donauweibchen, zweiter Theil; eine große heroisch-komische Oper in 3 Aufzügen, von Hensler.

Montags den 19. März: Ignez de Castro, oder: Die Reue am Sarge; großes heroisches Trauerspiel in 5 Akten, von Freiherrn v. Soden.

(Anzeige.) Die Wittwe des Maurermeisters Ambros Schwendenmann macht anmit die geziemende Anzeige, daß sie die Profession ihres verlebten Mannes forttreibt, und bittet daher um geneigten Zuspruch.

(Bleich-Anzeige.) Für die rühmlichst bekannte Bleiche zu Freiburg im Breisgau übernehme ich dieses Jahr wieder die Besorgung von Leinwand und Garn. Offenburg, den 14. März 1832.

Karl Gartenhäuser.

(Weinverkauf.) In hiesiger Stadt sind 90 Ohm 1828er u. 33 Ohm 1829er Wein, alten Maaßes, rein gehalten, in annehmlichen Parthien zu verkaufen. Das Nähere bei Kiefermeister Georg Sandhaas.

(Hausverkauf.) Valentin Bertschi dahier ist willens, sein in der Goldgasse neben Michael Schwendenmann und Xaver Bahr gelegenes Wohnhaus mit Hof und besonders stehender Scheuer aus freier Hand zu verkaufen.

(Bleich-Anzeige.) Für die hinlänglich bekannte Bleiche zu Zell im Wiesenthale übernehme ich dieses Jahr wieder die Besorgung von Leinwand und Garn, und werde noch in diesem Monat den ersten Transport dahin vornehmen.

Offenburg, den 1. März 1832.

Ferd. Hölzlin.

(Logisvermiethung.) In der Steingasse Nro. 204 ist der obere Stock mit Zugehörde zu vermiethen, und auf Ostern zu beziehen.

(Hausverkauf oder Vermiethung.) Die Jakob Häring'sche Behausung sammt Garten in der langen Straße ist entweder zu verkaufen, oder im Ganzen zu vermiethen, und letzternfalls auf den 25. März zu beziehen. Liebhaber wollen sich an Zunftmeister Martin wenden.

(Bleich-Anzeige.) Gefällige Aufträge für die anerkannt gute Bleiche in Staufen übernimmt zur schnellsten Besorgung Math. Walter in Offenburg.

(Kapitalgesuch.) Ein Kapital von 1200 fl. wird gegen gute Versicherung hinzuleihen gesucht, und ist das Nähere beim Comptoir dieses Blattes zu erfahren.

(Logisvermiethung.) Bei Georg Glattfelder in der Fromgasse ist der obere Stock sammt Zugehör zu vermiethen, und bis Anfangs Mai zu beziehen.

Miscellen.

Im Jahr 1790, wo Kaiser Leopold II. (früher Großherzog von Toskana) zu Frankfurt gekrönt wurde, fragte derselbe den noch in Gießen lebenden Doctor juris Crome in einer ihm ertheilten Audienz:

„Was glauben Sie, mit welchem Geschlechte ich angefangen habe, in Toskana eine bessere Erziehung und einen vernünftigeren Unterricht einzuführen?" — Vielleicht gar mit dem weiblichen (antwortete Crome), dessen Kultur in den niedern Schulen bisher so sehr vernachläßigt wurde. — Allerdings mit dem weiblichen (war die Antwort des edlen Kaisers), weil dieses Geschlecht nicht nur in Italien an sich verdorbener ist, als das männliche, sondern die Kinder die ersten Eindrücke, so wie die ersten Ideen durchaus von ihren Müttern und Wärterinnen erhalten. Ihnen ist die erste Erziehung der Kinder gewöhnlich ganz überlassen — in jenem zarten Alter, wo das Kind noch aller Eindrücke fähig ist. Wollen wir also gute Menschen für die Nachwelt ziehen, so müssen wir mit der Erziehung des weiblichen Geschlechts anfangen.

In Nordamerika hinterließ ein geborner Franzose, welcher vor 60 Jahren als armer, von Haus verjagter Schiffsjunge dahin gekommen war, ein Vermögen von 100 Millionen, das er größtentheils zu wohlthätigen Zwecken vermachte.

Kirchenbuchs-Auszüge.

Geborne.

Den 10. März. Karolina; Vater: Ignaz Klehe, Zeichnungslehrer an dem Gymnasium dahier.

Den 11. März. Regina Victoria; unehelich.

Gestorbene.

Den 9. März. Johann Heuberger, Papierergeselle, 28 Jahre alt.

Frucht-Mittelpreise

vom 13. März.

Das Malter	Waizen	16 fl.	59 kr.
" "	Kernen	16 "	27 "
" "	Halbwaizen	12 "	58 "
" "	Korn	11 "	2 "
" "	Gerste	10 "	51 "
" "	Welschkorn	— "	— "
" "	Haber	4 "	45 "

(In Nro. 8. letzte Fleisch- und Brodtaxe.)

Buchdruckerei von Patsch.